

30 Seiten Reise-Spezial: Die besten Ziele für Ihren Rad-Urlaub!

Elektro Rad

ROBUST, BELASTBAR UND ZUVERLÄSSIG

10 Reiseräder für große und kleine Abenteuer im Test

APPS, GPS-GERÄTE, KARTEN UND CO.

Künstliche Intelligenz: Hilfe bei der Navigation?

ERKENNTNISSE AUS LABOR UND PRAXIS

17 Griffe im Test – kleines Teil, große Wirkung



03
2026

DEUTSCHLAND € 8,20 • ÖSTERREICH € 9,00
BENELUX € 9,40 • ITALIEN € 11,00
SPANIEN € 11,00 • SCHWEIZ SFR 13,20
ISSN 0940-4929 • H 06768



*GRAVEL
STAGE RACE*

3RIDES

**GRAVEL WINTERBERG
17-19 JULY 2026**

JETZT ANMELDEN





Gute Reise!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Radreisen haben sich zu einem echten und dauerhaften Trend des Urlaubens entwickelt. Wer heute aufs Rad steigt, sucht allerdings nicht mehr nur Bewegung. Klimabewusstsein, der Wunsch nach Entschleunigung und die Sehnsucht nach unmittelbaren Naturerlebnissen treiben immer mehr Menschen dazu, ihre schönste Zeit des Jahres auf zwei Rädern zu verbringen. Doch Radreisen 2026 sind nicht einfach nur „Urlaub ohne Auto“. Sie sind Ausdruck einer Lebenseinstellung: auf die Basics reduziert und selbstbestimmt.

Neben komfortablen Touren mit Gepäcktransport und Hotelübernachtung entstehen immer wieder neue Formen des Radreisens: Bikepacking-Abenteuer, Mikroexpeditionen übers Wochenende oder hybride Reisen, die Bahn und Fahrrad kombinieren.

Auch technologisch hat sich viel getan. E-Bikes eröffnen neue Zielgruppen und machen selbst anspruchsvolle Berg-Regionen zugänglich. Gleichzeitig stellt genau das die Branche vor Herausforderungen: Wie lassen sich Natur, Infrastruktur und steigende Besucherzahlen in Einklang bringen? Beliebte Routen stoßen bereits an ihre Grenzen. Radreisen 2026 müssen daher mehr sein als gut ausgeschilderte Wege – sie brauchen nachhaltige Konzepte.

Sanfter Rad-Tourismus bedeutet nicht nur emissionsarmes Reisen, sondern auch Rücksicht auf Regionen, Menschen und Ökosysteme. Komfort auf Radreisen bleibt nach wie vor wichtig, doch Authentizität gewinnt immer mehr an Bedeutung. Kleine Pensionen statt Bettenbunker, lokale Küche statt Standard-Menüs, persönliche Begegnungen statt durchgetakteter Programme – Radreisen werden individueller und damit auch anspruchsvoller.

Am Ende bleibt das, was Radreisen schon immer ausgezeichnet hat: das unmittelbare Erleben. Der Wind, der Wechsel der Landschaft, das eigene Tempo. Vielleicht ist genau das ihre größte Stärke in einer Zeit, die oft von Stress und Hektik bestimmt wird. Radreisen erinnern uns daran, dass der Weg tatsächlich das Ziel sein kann. Und für Ihre Urlaubsplanung finden Sie in dieser Ausgabe 30 Seiten an tollen Ideen und Anregungen.



Burchard Forth, verantwortlicher Reisedirektor

Inhalt

ElektroRad 3/2026

14 DURCHBLICK

- 16 **Test: E-Reiseräder**
10 Begleiter für kleine und große Abenteuer
- 34 **Test: Ergogriffe**
17 ergonomische Griffe im Vergleich
- 42 **Dauertest 2026**
Diese E-Bikes sind dabei!
- 52 **Ausprobiert: Aventon Current EXP**
Starkes Debüt
- 54 **Produkte ausprobiert**
Blinker, Radhose, Schloss & mehr

FOTO: TOUT TERRAIN/TRISTAN BOGAARD & BELÉN CASTELLÓ



16 TEST: E-REISERÄDER

10 Begleiter für kleine und große Abenteuer



FOTOS: GIDEON HEEDE

34 TEST: ERGOGRIFFE

17 ergonomische Griffe im Vergleich



TITELFOTO
Tout Terrain/
Tristan Bogaard &
Belén Castelló



60 INTERVIEW: MATTHIAS MATSCHKE

Der Schauspieler im Gespräch



74 SERVICE: RADMITNAHME IM ZUG

Nimm's mit!



102 REISE: TESSIN

Bike. Eat. Repeat.

58 EINBLICK

- 60 **Interview: Matthias Matschke**
Der Schauspieler liebt die Freiheit auf dem Rad
- 64 **Service: Navigation auf Tour**
KI und die Kunst, digitale Karten zu lesen
- 70 **Top 10: Fahrradreise**
Die besten Tipps für den Radurlaub
- 74 **Service: Radmitnahme im Zug**
Nimm's mit!

80 AUSBLICK

- 82 **Reise-News**
Radreise-Ziele in nah und fern
- 88 **Fränkischer WasserRadweg**
Genusstour am Wasser entlang
- 90 **Salzburger Seen und Heidiland**
Urlaubsziele in Österreich und in der Schweiz
- 92 **Mit Weitblick**
Unterwegs im österreichischen Mostviertel
- 94 **Dolomitenblicke Deluxe**
Das Pustertal in Italien
- 96 **Ostsee-Küstenradweg**
Einsame Strände und große Freiheit
- 102 **Radgenuss im Tessin**
Bike. Eat. Repeat.
- 108 **Quer durch Deutschland**
Die D-Routen: Der Weg ist das Ziel

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Im Display
- 112 Rudi Rambo
- 114 Vorschau, Impressum



3RIDES
GRAVEL OSTBELGIEN
4 - 6 SEPTEMBER 2026



3Rides

Graveln in Belgien

Hügel, Natur, Rennen und Radsport-Kultur: Das 3Rides findet erstmals in Ostbelgien statt. Drei Tage und drei Etappen und teilweise sogar durch drei Länder.

Ein neues Gravelrennen kommt nach Ostbelgien: Vom 4. bis 6. September 2026 findet in Eupen erstmals das 3RIDES Gravel Ostbelgien statt. Der Start- und Zielbereich liegt an der Wesertalsperre. Drei Tage, drei Etappen: Das Konzept orientiert sich an der 3Rides-Veranstaltung in Winterberg, wird hier jedoch erweitert. Die Strecken führen durch die Eifel-Ardennen-Region und mehrfach über Landesgrenzen.

Das Rennformat ist einfach aufgebaut: Es gibt drei Etappen für diejenigen, die um eine Gesamtwertung fahren wollen. Jede Etappe kann auch einzeln gestartet werden. Parallel dazu gibt es mehrere lange Gravelrides ohne Renncharakter.

Die Distanzen liegen bei 100, 150 und 200 Kilometern. Der längste Ride führt durch drei Länder: Belgien, Deutschland und die Niederlande.





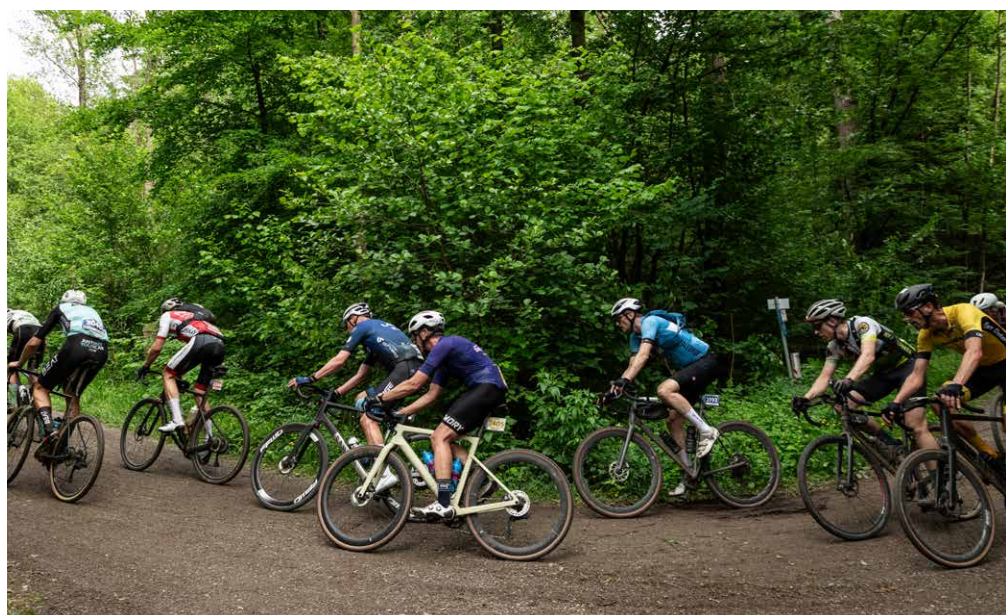
Der längste Ride beim 3Rides in Ostbelgien ist 200 km lang und führt durch die drei Länder Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Viel Unterstützung für das Projekt

Die Veranstalter erweitern ihre Serie damit erstmals ins Ausland. Für sie ist Ostbelgien ein logischer Standort. Die Region liegt zwischen Aachen, der Eifel und den Ardennen. Viele Waldwege, viele Höhenmeter, wenig Verkehr. Das Rennen startet in Eupen, wenige Kilometer vom Rand des Hohen Venns entfernt. Von dort führen die Strecken durch den Hertogenwald, entlang der Hill und hinauf auf die Hochflächen rund um Baraque Michel. Viele Abschnitte verlaufen auf Forstwegen und alten Militäripisten. Auch die lokale Politik unterstützt das Projekt.

Für die Verantwortlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ist das Rennen eine Chance, den Outdoor-Sport in der Region sichtbarer zu machen. Eupen selbst sieht sich ohnehin seit Jahren als ein Ausgangspunkt für Aktivitäten im Wald- und Hochmoorgebiet rund um das Hohe Venn. „Die Region hier in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ist landschaftlich ein Traum und bietet mit dem Hohen Venn und dem darum liegenden Waldbestand der Eifel-Ardennen-Region optimale Bedingungen für ein Gravel-Event wie das 3RIDES“, sagt Björn Müller, der CEO der Eventreihe. „Der Gravelrad-sport steht für Dynamik, Naturerlebnis und Gemeinschaft – Werte, die hervorragend zu Ostbelgien passen“, sagt Gregor Freches, Minister für Kunst und Kultur, Sport und Tourismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Alle Informationen zu dem Event, den Rennen, den Rides und der Region finden Sie online unter: www.3rides.de



*Im Test: 10 E-Reiseräder
von 4199 bis 11.243 Euro*

RÄDER FÜR FERNE & NAHE ABENTEUER



FOTO: TOUT TERRAIN/TRISTAN BOGAARD/-BELÉN CASTELLO

„Beim Reisen auf dem Rad fährt die Seele mit“, erzählt mir mein Freund Andreas, der mit seiner Frau auf dem Tandem die Donau bis Budapest runterfuhr. „Der Geist kann durch das entschleunigte Reisen die Umgebung viel bewusster aufsaugen und genießen.“ Viele Radurlauber kennen das.

Spontan ein Hotel gebucht, Koffer packen, rein ins Auto und ab in den Urlaub. So dürfte in vielen Haushalten der Ausgleich zum substanzzehrenden Alltag aussehen. Eine Radreise – ob kurz oder länger – ist immer ein spektakuläres Abenteuer und bleibt lebenslang in Erinnerung. Dies verlangt allerdings etwas mehr an Vorplanung, auch wenn sie nur über ein verlängertes Wochenende geht, und beginnt bei der Auswahl des richtigen Rades. Doch was ist denn eigentlich ein Reiserad? Und wie sollte es ausgestattet sein? Das kommt auf die Reise an.

Hotelhopping oder Zelten

Das kleine Abenteuer vor der Haustüre kann z.B. am freigenommenen Freitag losgehen und sich in der Heimat bis sonntags abspielen. Eine feine Art, dem Alltag für ein Wochenende zu entfliehen und unbekannte Ecken der Umgebung zu erkunden. Eine Unterkunft ist leicht gebucht und als Tagesziel ausgelobt. Zwei Packtaschen und eine kleine Lenkertasche sind fürs Reisegepäck ausreichend, Proviant und genügend Getränke runden den Radreisebedarf ab. Die getesteten Tourenräder sind für solche kleinen oder auch längeren Auszeiten die perfekte Wahl, auch weil sie vielseitig einsetzbar sind und im übrigen Freizeit-Alltag ergänzend für entspannte Stunden sorgen können und jederzeit zum Pendeln oder für Besorgungen einsatzbereit sind.

Wer Reisen mag, wohin ihn der Wind weht, viel Zeit mitbringt und das Abenteuerfeeling mit Sack und Pack und Zelt würzen mag, der ist mit einem speziellen Reise- oder einem Expeditionsrad gut beraten: Höchste Wartungsfreiheit, unempfindlich und möglichst viel Akkukapazität sind für solche Abenteuer wichtige Kriterien.

Exkurs: Reiseausrüstung

Bei einer Radreise, ob „nur“ übers Wochenende oder für eine längere Auszeit vom Alltag, nehmen die Stunden im Sattel viel Raum ein. Dementsprechend sollte auch die Reisebekleidung gewählt werden: Für warme und kalte Tage sowie regnerisches Wetter sollte in den Packtaschen Bekleidung mitgenommen werden. Ein Set für die Abendstunden abseits des Rades ist meist ausreichend. Proviant und Getränke sprachen wir schon an; gepackt wird nach dem Motto „weniger ist mehr“.

ALLES IM GRIFF

*17 Ergogriffe von 23,95
bis 119 Euro im Test*





FOTO: TOM WAGNER

„Ich habe meine Freiheit, mich dorthin zu bewegen, wohin ich will“

Im Gespräch mit Schauspieler, Comedian und Autor Matthias Matschke

10

Tipps für die Radreise

Fahrradurlaub boomt: Viele Menschen entdecken den Reiz des Reisens per Rad für sich. Unabhängigkeit, Flexibilität und das direkte Naturerlebnis locken – auch und gerade per E-Bike. Doch wie vermeidet man Frust unterwegs?

Sie hatten es sich so schön vorgestellt: Als Sabine und Kurt ihre Reise rund um die Mecklenburgische Seenplatte planten, waren sie vollauf begeistert. Doch nun das: Ein Platten in Kurts Rad und das natürlich mitten in der Pampa. Das richtige Werkzeug haben sie offensichtlich nicht dabei und Handy-Empfang ist nicht gegeben. Was tun? Schieben und zu Fuß weitergehen? Sabine möchte mit ihrem Rad los und Hilfe holen, doch Kurt ist gegen eine Trennung. Jetzt keinen Streit anfangen! Aber die gute Stimmung der letzten Tage ist eh dahin. Wäre das vermeidbar gewesen?

1

Wünsche vorher klären

Vor jedem Radurlaub sollte zunächst darüber nachgedacht werden, wie man ihn sich vorstellt. Wo geht's hin? Wie ist dort das Wetter?



Wie viel Zeit habe ich? Will ich alleine reisen oder in Gemeinschaft? Falls ich alleine los will: Komme ich damit gut klar? Falls ich jemanden mitnehmen will: Wer ist das, unterscheiden wir uns bezüglich Ansprüchen oder Ausdauer? Fährt jeder mit E-Bike oder ist jemand ohne Motor dabei? Will ich im Zelt, in Pensionen oder Hotels übernachten? Wie viele Kilometer pro Tag will und kann ich überhaupt schaffen? Und was sollte unbedingt im Gepäck sein? Gerade wenn man gemeinsam unterwegs ist, sollten solche Eckdaten geklärt sein, um Konflikte auf Tour zu vermeiden. Und dann gehts ins Detail, zum Beispiel: Wie navigieren wir uns, per App oder mit Karten? Die meisten Radfahrer machen sich zumindest einen groben Plan für die nächsten Tage – wer Unterkünfte oder Fähren im Voraus buchen muss, ist sowieso ein wenig gebunden.

2

Flexibel bleiben

Gleichzeitig gilt: Flexibel bleiben! Denn es passieren immer Dinge unterwegs, mit denen niemand gerechnet hat: Eine Verletzung, ein Wetterumschwung oder einfach nur die Erkenntnis, dass es irgendwo so schön ist, dass man noch ein bisschen bleiben will. Oder dass man sich bezüglich der möglichen Kilometer überschätzt hat und eigentlich kürzere Distanzen möchte. Eine Reise kann also durchaus vorgeplant werden, aber man sollte nicht an diesen Plänen klammern, wenn sich Eckdaten ändern. Insofern ist auch eine gute Portion Gelassenheit gefragt.



Zum Pendeln und Reisen:
Radmitnahme im Zug

NIMM'S MIT!



Die Kombination Fahrrad-Zug zum Pendeln und Reisen ist die umweltfreundliche Alternative zum Auto und – vorm Hintergrund aktueller Benzinspreise – vergleichsweise günstig. Worauf also achten bei der Radmitnahme in den Zügen der Deutschen Bahn?

Grundsätzlich lassen sich im Nah- sowie Fernverkehr der Deutschen Bahn (DB) Falträder ebenso transportieren wie normale Fahrräder und Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis zu 25 km/h und einer Nenndauerleistung von 250 Watt. Am einfachsten gestaltet sich die Mitnahme von (E-)Falträdern. Vollständig zusammengeklappt, gelten (E-)Falträder als Gepäckstück respektive Traglast und dürfen in Regional- wie Fernverkehrszügen ohne Radticket und Reservierung kostenfrei transportiert werden. Sie werden dazu im Gepäckregal platziert.

FOTO: DEUTSCHE BAHN AG/DOMINIC DUPONT



Radelparadies Franken

Zwischen Flusstälern und Höhenzügen – mit Rückenwind aus der Steckdose

Langstrecken, Rundwege oder familienfreundliche Flusstouren: Die 16 fränkischen Urlaubslandschaften bieten ein dichtes und abwechslungsreiches Radwegenetz. Wer hier mit dem E-Bike unterwegs ist, genießt maximale Freiheit – und dank elektrischer Unterstützung werden selbst anspruchsvollere Etappen zu entspannten Panoramatouren.

Ein Fahrradurlaub in Franken beginnt ganz unkompliziert – etwa mit der Anreise per Bahn. Das passende E-Bike ist reserviert, die Ausrüstung steht bereit, und direkt vom Bahnhof aus startet das Tourenerebnis. Ob mehrtägiger Fernradweg oder Rundtour mit fester Unterkunft: Züge und Freizeitbusse mit Fahrradtransport sorgen für zusätzliche Flexibilität.



Mit dem E-Bike auf dem MainRadweg.



E-Bike-Ladestation in Hammelburg in der Rhön.

Ostsee-Küstenradweg

Einsame Strände und große Freiheit



Quer durch Deutschland

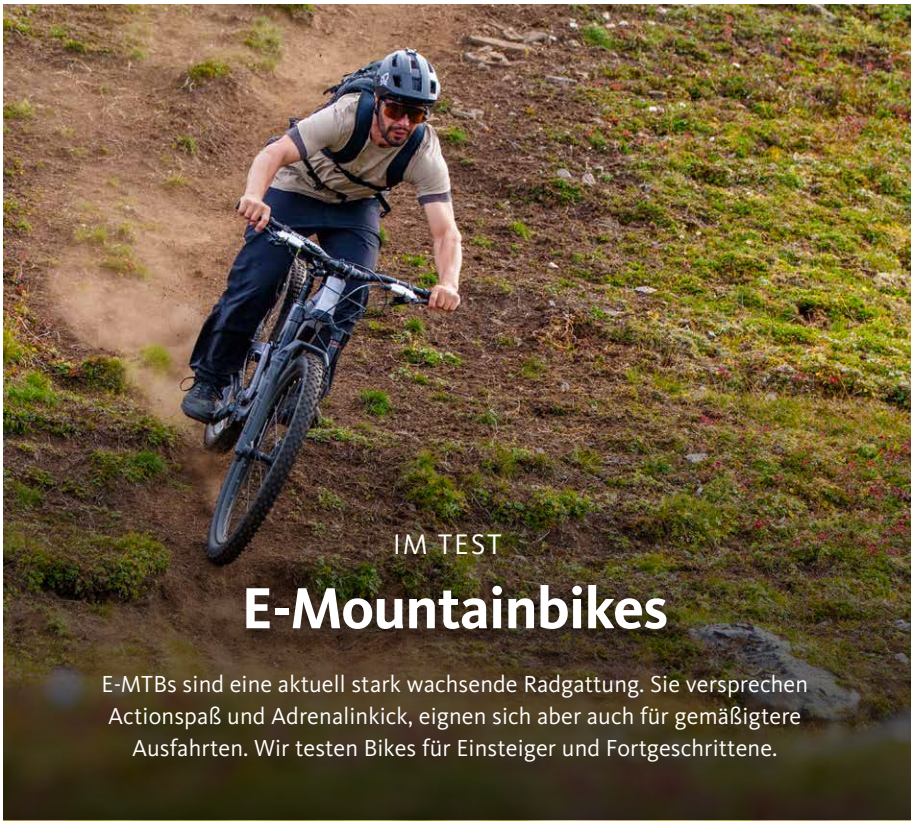
Der Weg ist das Ziel



Vorschau auf die nächste

Elektro Rad

Ab 19. Mai im Handel
Im Bahnhofsiosk, im gut sortierten Zeitschriftenhandel, bei kompetenten Fahrradhändlern!



IM TEST

E-Mountainbikes

E-MTBs sind eine aktuell stark wachsende Radgattung. Sie versprechen Actionspaß und Adrenalin kick, eignen sich aber auch für gemäßigtere Ausfahrten. Wir testen Bikes für Einsteiger und Fortgeschrittene.

FOTO: NORRONA

TEST Helme

Schützt das Köpfchen: Ein Helm gehört zur Standardausstattung eines Radfahrers. Doch welcher Trekkinghelm überzeugt bei Komfort, Ausstattung und Details?

REISE Biken in den Bergen

Der Berg ruft! Aber er bietet auch gewisse Herausforderungen. Damit das „alpine“ Radeln auch wirklich ein Genuss wird, gibt es ein paar Regeln zu beachten.



Testen Sie uns!

Mini-Abo (3 Hefte) nur 20,00 €
Mehr unter Tel.: +49 (0) 89-416 15 40-0
E-Mail: service@bva-bikemedia.de

ElektroRad wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und mit DHL GoGreen versendet.

IMPRESSUM

VERLAG
BVA BikeMedia GmbH
Fraunhoferstraße 9-11
85737 Ismaning / München

GESCHÄFTSFÜHRER
Paul von Schubert, Nico Martin, Hartmut Ulrich
HRB 193731 AG München

BVA BikeMedia ist ein Unternehmen der Gundlach Gruppe Bielefeld.

REDAKTIONSKONTAKT
www.radfahren.de
Facebook: www.facebook.com/elektrotrrad.magazin
Leserbriefe an: service@bva-bikemedia.de

CHEFREDAKTION
Johanna Nimrich (JN)

PRODUKTIONSLEITUNG / Cvd
Jörg Gleichmar

LEITUNG TEST & TECHNIK
Georg Zeppin (GZ)

REDAKTION DIESER AUSGABE
Georg Bleicher (GB), Sebastian Böhm, Burchard Forth (BF), Thomas Froitzheim, Tobias Jochims (TJ, leitender Redakteur), Günter Kast, Stephan Kümmel, Frank Seeger, Florian Storch

FOTOREDAKTION
Gideon Heede

LEKTORAT
Burchard Forth, Antje Anabtawi

LAYOUT / PRODUKTION
Studio Martin Kaumanns, Cécile von Bock und Polach

DANKE AN DIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Daniel O. Fikuart, Michael Hüter, Erwin Kratzer, Andy Rieger

MARKETING & VERTRIEB
Jochen Rabe

MEDIABERATUNG
Fabian Morlock · T +49 (0) 151 - 18 85 05 59
fabian.morlock@bva-bikemedia.deww

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

ANZEIGENVERWALTUNG
Jörg Gleichmar · T +49 (0) 152 - 51 59 78 43
sales@bva-bikemedia.de

NATIONALVERTRIEB
PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

KUNDENSERVICE
Mo-Fr: 9-13 Uhr · T +49 (0) 89-416 15 40-0
service@bva-bikemedia.de

ERSCHEINUNGSWEISE, ABONNEMENTS UND BEZUGSPREISE

ElektroRad erscheint mit jährlich neun Ausgaben. Erhältlich an Kiosken, im Bahnhofsiosk, in ausgewählten Zweiradfachgeschäften, in unserem Online-Shop unter shop.bva-bikemedia.de/elektrotrrad und direkt über den Kundenservice (auch Nachbestellungen).

Einzelpreis: **PRINT** 8,20 Euro (bei Versand ab Kundenservice zzgl. 2,- Versand); **DIGITAL** 6,50 Euro
Miniabo: **PRINT + DIGITAL** 3 Hefte für faire 20,00 Euro (nur Inland);
Jahres-Abo: **PRINT + DIGITAL** 9 Hefte für 70,- Euro (Inland);
70,- Euro zzgl. 30 Euro Porto (Ausland); **DIGITAL** 55,- Euro.
Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Bei Nichterscheinen (höhere Gewalt) besteht kein Ersatzanspruch.

NACHDRUCK
Nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH, www.vogel-druck.de



Aus Aktualitätsgründen kann es zu Themenverschiebungen und -streichungen kommen.

Kompetenz in Sachen Rad: Der Verlag BVA BikeMedia produziert noch diese Magazine:

